

Charles Ives: „Remembrance“

Mit „Remembrance“ für Singstimme und Klavier des amerikanischen Komponisten Charles Ives (1874 – 1954) liegt eines der kürzesten Kunstlieder der Kompositionsgeschichte vor – es umfasst nur 9 Takte. Ives stellt dem Lied folgendes Zitat des britischen Romantikers William Wordsworth voran:

„The music in my heart I bore
Long after it was heard no more.“

(William Wordsworth, The Solitary Reaper)

Kurz ist auch der Liedtext – es geht um den Klang eines entfernten Horns über einem schattigen See und um das Gedenken an Charles Ives' Vater, der verstarb, als der junge Charlie 17 Jahre alt war. Das Lied „Remembrance“ komponierte Ives allerdings erst viele Jahre später 1921 als Erinnerung:

„A sound of a distant horn,
o'er shadowed lake is borne,
my father's song.“

(Ch. E. Ives, 114 Songs, Redding 1922, Repr. Associated Music Publishers u.a.: New York 1975, S. 27)

Abbildung: Bild eines Sees in Connecticut in der Nähe von Danbury, dem Geburtsort von Charles Ives. (Quelle: David Mark, pixabay)



Aufgabe 1:

- Höre eine Interpretation von „Remembrance“, z.B. gesungen von Roberta Alexander. Notiere Deinen ersten Eindruck, z.B. zu Tempo und Dynamik.

Stimmungslage:	Notizen zu Deinem ersten Eindruck:
--------------------------------	------------------------------------

Es ist anzunehmen, dass Ives für die Melodie der Singstimme den Beginn des Lieds „Kathleen Mavourneen“, komponiert 1837 von Frederick Crouch, entlehnt. Dieses Lied war während des amerikanischen Bürgerkriegs, an dem Charles Ives' Vater übrigens als Bandleader der Nordstaaten-Truppen teilgenommen hatte, ein sehr populärer Song gewesen, der viel gesungen wurde.

Aufgabe 2:

- Vergleiche die Melodiegestaltung des jeweiligen Beginns von „Remembrance“ und „Kathleen Mavourneen“. Höre dazu „Remembrance“ erneut und sieh Dir den Filmausschnitt aus dem Historiendrama zum amerikanischen Bürgerkrieg „Gods and Generals“ mit dem Lied „Kathleen Mavourneen“ an.

Aufgabe 3:

- Verfasse ein kurzes Essay zu „Remembrance“, das Erkenntnisse zum Liedtext, zur Melodiegestaltung, zu den Hintergründen der Komposition und vor allem Deinen persönlichen Höreindruck beinhaltet.